



Schleswig-Holsteinischer Fußballverband - Verbandsschiedsrichterlehrstab -



LK 2 Heimregeltest 2016/17 Nr. 2

Name: _____ Region: _____ Kreis: _____ Punkte: _____

Hinweis:

Bei allen Fragen sind geforderte persönliche Strafen anzugeben sowie die Art und der Ort der Spielfortsetzung.

Ggf. ist zu vermerken, ob eine Meldung, Ausrüstungskontrolle oder neuer Torwart erforderlich ist.

Es handelt sich bei allen Fragen um Szenen aus Spielen im Herrenbereich, wenn nicht anders angegeben.

1.
Nach einem fahrlässigen, aber keinesfalls rücksichtslosen Foul ermahnt der Schiedsrichter den schuldigen Spieler und lässt die Behandlung des verletzten Spielers auf dem Spielfeld zu. Nach circa 20 Sekunden ist die Behandlung abgeschlossen. Der Schiedsrichter erlaubt diesem Spieler – aufgrund der sehr kurzen Behandlungszeit – auf dem Spielfeld zu bleiben und setzt das Spiel mit einem direkten Freistoß fort. Hat der Unparteiische die richtige Entscheidung getroffen?

Antwort 1

Nein. Der Schiedsrichter hätte den Spieler vom Feld schicken müssen, da die Behandlungszeit zwar sehr kurz war, ein Verweilen auf dem Spielfeld aber nur möglich ist, wenn der Gegenspieler wegen des Vergehens verwahrt oder mit einer anderen Persönlichen Strafe bedacht wird.

2.
Ein Abwehrspieler, der in seinem Strafraum steht, spuckt nach einem außerhalb des Strafraums stehenden Gegenspieler, trifft ihn aber nicht. Entscheidungen des Schiedsrichters?

Antwort 2

Direkter Freistoß, wo der Spieler getroffen werden sollte, Rote Karte. Auch der Versuch ist beim Spucken strafbar. Er wird genauso sanktioniert, als wenn der Gegner getroffen worden wäre.

3.
Nach einer Abwehr auf der Torlinie gleitet der noch nicht sicher kontrollierte Ball dem Torwart aus den Händen. Anschließend versucht er, am Boden liegend den Ball unter Kontrolle zu bringen. Dabei hat er bereits eine Hand am Ball und drückt diesen gegen den Pfosten, als ein Angreifer den Ball mit dem Fuß ins Tor schießt, ohne dabei den Torwart zu berühren. Entscheidung?

Antwort 3

Indirekter Freistoß aus dem 5-Meterraum heraus. Sobald der Torwart einen Teil seiner Hand am Ball hat und diesen kontrolliert, darf ein Gegenspieler den Ball nicht mehr spielen. Dieses Vergehen gilt als Gefährliches Spiel. Da der Torwart nicht getroffen wurde, ist daraus kein Verbotenes Spiel geworden – aufgrund dessen hätte es sonst einen direkten Freistoß gegeben.

4.

Bei der Ausführung eines Freistoßes tritt der Verteidiger in den Boden, so dass der Ball nur wenige Meter weit rollt. Um zu verhindern, dass ein gegnerischer Stürmer an den Ball kommt, läuft er dem Ball hinterher und spielt ihn erneut. Der Stürmer hätte ansonsten allein auf das gegnerische Tor zulaufen können. Entscheidung?

Antwort 4

Indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wo der Ball gespielt wird. Der Ball ist korrekt ins Spiel gebracht worden. Danach spielt ihn der ausführende Spieler erneut, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat. Somit liegt zwar ein zweimaliges Spielen des Balles vor, aber keine Verhinderung einer glasklaren Torchance durch ein Vergehen nach Regel 12 (Aussage: IFAB, Stand 1. Juli 2016).

5.

Das Spiel wird nach der Halbzeit von der Heim-Mannschaft mit Anstoß fortgesetzt. Allerdings übersieht der Schiedsrichter, dass von der Gast-Mannschaft der Torwart noch nicht auf dem Spielfeld ist. Der Ball wird direkt ins Tor geschossen. Wie muss entschieden werden, wenn der Schiedsrichter dies feststellt, während der Ball noch in der Luft ist – er aber erst pfeifen kann, als der Ball im Tor liegt?

Antwort 5

Schiedsrichter-Ball am Ort des Balles. Hier: 5-Meterraumlinie. Das Tor wird nicht anerkannt, denn der Zeitpunkt der Wahrnehmung ist entscheidend. Eine Spielfortsetzung ohne Torwart ist nicht regelgerecht. Da die Ausführung des Anstoßes als solche jedoch korrekt war, kann er nur bei Wahrnehmung seines Fehlers das laufende Spiel unterbrechen und auf Schiedsrichter-Ball entscheiden.

6.

Bevor der Ball bei der Strafstoß- Ausführung im Spiel ist, bewegt sich der Torwart deutlich zu früh von der Linie in Richtung Spielfeld. Der Schütze schießt den Ball weit am Tor vorbei. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Antwort 6

Wiederholung des Strafstoßes und nun auch Verwarnung des Torwarts. Mittlerweile gilt, dass bei Vergehen des Torwarts, sofern keine Torerzielung erfolgt, dieser zu verwarnen ist.

7.

Aufgrund von Spielermangel beginnt eine Mannschaft das Spiel mit nur acht Spielern. Nach Verletzung und Feldverweis reduziert sich die Anzahl der Spieler auf sechs. Muss der Schiedsrichter eingreifen?

Antwort 7

Ja, Spielabbruch. Sowohl bei Beginn als auch bei Fortsetzung eines Spiels müssen sieben Spieler jeder Mannschaft zur Verfügung stehen. Anders wäre es, wenn diese Mannschaft nur kurzfristig, zum Beispiel während einer verletzungsbedingten Behandlung, reduziert ist. Währenddessen gehört dieser Spieler ja weiterhin mit zur Mannschaft und zum Spiel.

8.

Bei einem Jugend-Spiel rollt der Ball auf das leere Tor zu. Der Torwart ist bereits geschlagen und kann den Ball nicht mehr erreichen. Kurz vor Überschreiten der Torlinie wird der Ball durch einen Zuschauer berührt. Der Zuschauer kann jedoch nicht verhindern, dass der Ball ins Tor geht. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Antwort 8

Tor, Anstoß. Der Schiedsrichter erkennt den Treffer an, meldet aber den Vorfall und lässt den Zuschauer aus dem Innenraum entfernen. Mittlerweile ist klar geregelt, dass bei einem äußeren Einfluss – auch wenn ein Zuschauer den Ball berührt – auf Weiterspielen beziehungsweise Tor entschieden werden kann, sofern durch den Kontakt von außen kein Akteur gehindert oder beeinträchtigt wurde.

9.

Ein Spieler verliert bei einem Zweikampf um den Ball seinen Schuh, nimmt aber weiter am Spiel teil. Nach mehreren Spielzügen kommt er, ohne dass das Spiel unterbrochen war, wieder an den Ball und erzielt – immer noch ohne Schuhe spielend – ein Tor. Wie reagiert der Schiedsrichter?

Antwort 9

Tor, Anstoß. Der Schiedsrichter erkennt das Tor an, da der Spieler den Schuh erst spätestens in der nachfolgenden Spielunterbrechung wieder anziehen muss. Zwar sind die Spieler angehalten, sofort ihre Ausrüstung wieder zu komplettieren, jedoch ist vom Regelwerk hierzu Zeit bis zur nächsten Unterbrechung gegeben worden. Von daher ist die Torerzielung gültig.

10.

Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß für die Gast-Mannschaft. Zur Ausführung wird der Spieler mit der Nummer 10 klar benannt und identifiziert. Nach Freigabe durch Pfiff wird der Strafstoß jedoch durch den nicht identifizierten Spieler mit der Nummer 6 zum Torerfolg verwandelt. Wie entscheidet nun der Schiedsrichter?

Antwort 10

Indirekter Freistoß für den Gegner, dort wo der nicht identifizierte Spieler eintritt und Verwarnung. Hier wurde die Regel eindeutig verschärft: Täuschungsversuche, ganz gleich welcher Art, werden jetzt – unabhängig von der Wirkung des Strafstoßes – immer mit einem indirekten Freistoß und einer Verwarnung gegen die ausführende Mannschaft beziehungsweise den ausführenden Spieler bestraft.

11.

Ein Ball wird vom Verteidiger mit dem Fuß zu seinem Torwart zurückgespielt. Der Torwart verpasst den Ball zunächst, läuft ihm dann hinterher und wehrt ihn knapp vor der Torlinie mit der Hand zur Ecke ab. Entscheidung des Schiedsrichters?

Antwort 11

Indirekter Freistoß auf der 5-Meterraumlinie. Dies fällt nicht in den Bereich der Verhinderung einer Torchance.

12.

Beim Kampf um den Ball geraten der Torwart und der Stürmer seitlich neben dem Tor über die Torlinie. Der Ball bleibt im Torraum liegen und muss nur noch ins Tor befördert werden. Der Stürmer springt auf und will wieder ins Spielfeld zurück, wird jedoch einen Meter seitlich neben dem Tor, noch außerhalb des Spielfelds, vom Torwart festgehalten. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter?

Antwort 12

Strafstoß, Feldverweis. Da dieses Vergehen nichts mit dem Versuch des Ballspielens zu tun hat, sondern eindeutig gegnerorientiert ist (Halten), gibt es hier den Feldverweis. Da beide Akteure im Zusammenhang mit einer Spielhandlung unfreiwillig das Spielfeld verlassen haben, wird das Vergehen so bestraft, als wenn es auf dem am nächsten gelegenen Punkt der Außenlinie verübt worden wäre.

13.

Der Schiedsrichter bemerkt, wie ein Spieler sich über die lautstarken taktischen Anweisungen des gegnerischen Trainers ärgert. Dabei verlässt der Spieler das Spielfeld und versetzt dem Trainer in dessen Coaching-Zone einen Faustschlag. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Antwort 13

Indirekter Freistoß wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand und Feldverweis. Hierbei handelt es sich um ein unsportliches Verlassen des Spielfeldes.

14.

Bei einer Strafstoß-Ausführung läuft ein Verteidiger zu früh in den Strafraum, gleichzeitig täuscht der Schütze den Torwart in unsportlicher Weise. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?

Antwort 14

Indirekter Freistoß auf der Strafstoßmarke und Verwarnung des Schützen. Begründung des IFAB: Bei zwei gleichzeitigen Vergehen – und das gilt auch für Vergehen rund um die Ausführung eines Strafstoßes – wird das schwerere Vergehen geahndet. Das ist in diesem Fall das unsportliche Täuschen, da es hierfür auch eine Verwarnung geben muss.

15.

Schiedsrichter-Ball: Nachdem der Ball den Boden berührt hat, spielt ihn ein Stürmer in Richtung gegnerisches Tor. Er läuft dem Ball hinterher und schießt ihn mit einer zweiten Berührung ins gegnerische Tor. Entscheidung des Schiedsrichters?

Antwort 15

Kein Tor, Abstoß. Das Tor ist nicht gültig, denn es müssen vor einem Torerfolg mindestens zwei Spieler den Ball berührt haben